

# Menschenwürdig leben. Kindern Zukunft geben!



Foto: Schwarzbach/MISEREOR

## Programmübersicht

Bundesweite Eröffnung  
der 54. MISEREOR-Fastenaktion  
im Bistum Speyer



## INHALTSVERZEICHNIS

Einladung . . . . .	3
Thema der Fastenaktion . . . . .	4
Internationale Gäste . . . . .	6
Ausstellung „Cage People“ . . . . .	10
Hungertuch „Was Ihr dem Geringsten ...“ . . . . .	12
Hungertuchwallfahrt . . . . .	14
Veranstaltungen Eröffnungswochenende . . . . .	16
Solilauf – Eröffnung Jugendaktion . . . . .	18
Coffee Stop-Aktion . . . . .	20
Fastensonntag . . . . .	21
Solibrotaktion . . . . .	22
Erwachsenenbildung . . . . .	24
Aktion Bibel teilen . . . . .	26
Diskussion Klimawandel / dkv-Studentag . . . . .	28
Terminübersicht . . . . .	30

## VERANSTALTER

Bischöfliches Hilfswerk  
MISEREOR  
Mozartstraße 9  
52064 Aachen  
Tel.: 0241-442 100  
Fax: 0241-442 188  
info@misereor.de

Diözese Speyer  
Referat Weltkirche  
Webergasse 11  
67346 Speyer  
Tel.: 06232/102-365  
Fax: 06232/102-320  
cfu@bistum-speyer.de

**REDAKTION** Gottfried Baumann, MISEREOR  
und Christoph Fuhrbach, Diözese Speyer

**GESTALTUNG** VISUELL, Aachen

**PRODUKTION** MVG Medienvertriebsgesellschaft Aachen

## Wir laden Sie ein!

Unter dem Leitwort „**Menschenwürdig leben. Kindern Zukunft geben!**“ steht das Leben von Kindern und Jugendlichen in den Armutsvierteln der Großstädte im Zentrum der MISEREOR-Fastenaktion.

Vor welchen Schwierigkeiten und Herausforderungen stehen Kinder und Jugendliche in den Slums der Welt? Wie wird ihre Zukunft aussehen? Was können wir tun, um diesen jungen Menschen ein Leben in Würde und mit Perspektiven für eine gelingende Zukunft zu ermöglichen? Mit diesen Fragen wollen wir uns in der diesjährigen Fastenzeit beschäftigen. Verschiedene Veranstaltungen und Begegnungen mit MISEREOR Partnern aus Nairobi, Guatemala Stadt, Kalkutta und Hongkong bieten dazu Gelegenheit.

Mit einem festlichen Gottesdienst wird die 54. Bundesweite Fastenaktion 2012 des Bischöflichen Hilfswerks MISEREOR am Sonntag, 26. Februar 2012 um 10 Uhr im Speyerer Dom eröffnet. Zu diesem Gottesdienst, den das Erste Deutsche Fernsehen live übertragen wird, und zum Besuch einer oder mehrerer der vielen Veranstaltungen im Rahmen der Fastenaktion möchten wir Sie ganz herzlich einladen.

Gemeinsam mit unseren Gästen aus verschiedenen MISEREOR-Projekten in Afrika, Asien und Lateinamerika freuen wir uns darauf, Sie begrüßen zu können.

Herzlichst



**Dr. Karl-Heinz Wiesemann**  
Bischof von Speyer



**Prof. Josef Sayer**  
Hauptgeschäftsführer  
MISEREOR

# Menschenwürdig leben. Kindern Zukunft geben!

## Zum Leitwort und Thema der Fastenaktion

In der globalisierten Welt hängen Reichtum und Armut in Nord und Süd zusammen. Weltweite Wirtschaftskrisen und Rezession treffen vor allem die Armen und ihre Kinder – überall. Die Eliten schauen weg. Wer arm ist, bekommt keine Chance. Doch das ist kein unveränderliches Schicksal, das die Betroffenen selbst und auch wir, die wir auf der Seite der Privilegierten stehen, sprachlos und untätig hinnehmen müssten. Die Kirche ist in besonderer Weise dazu aufgefordert, sich für die Armen, die Schwächsten, die Namenlosen einzusetzen und auch für die Kinder, damit sie nicht um ihre Kindheit und Zukunft betrogen werden.

„Ich will Mensch sein, ich will Kind sein“, rufen uns die Kinder und Jugendlichen von Nairobi, Guatemala-Stadt, Kalkutta und Hongkong zu. Ich will ernst genommen werden mit meinen Bedürfnissen, Wünschen, Sehnsüchten und Ideen. Von den MISEREOR-Partnern in Kenia, Guatemala, Indien und in Hongkong können wir lernen, Kinder zu ihrem Recht kommen zu lassen – übrigens auch im Raum und im Leben der Kirche, im Leben unserer Gemeinden. Wie weit dürfen denn Kinder bei uns mitreden und mitgestalten? Wie viel Aufmerksamkeit geben wir ihnen – und besonders den Kindern der Armen – in unserer Gesellschaft, aber auch in Kirche und Gemeinde? Kinder und Jugendliche entwickeln Stärke und Kreativität, wenn sie darin unterstützt werden, ihr Leben zu meistern und sich Perspektiven zu erarbeiten. Auch das zeigen die Erfahrungen aus den Armenvierteln von Nairobi, Guatemala-Stadt, Kalkutta und Hongkong.



Fotos: Schwarzbach/MISEREOR



# Kindern Zukunft geben!

## Die Gäste der MISEREOR-Fastenaktion 2012

### Gäste aus Asien



Foto: privat

**Bischof Salvatore Lobo aus INDIEN** ist 66 Jahre alt und Bischof der Diözese Baruipur südlich von Kalkutta. In seiner Diözese leben zehn Millionen Menschen, viele davon in absoluter Armut. Christen machen nur ein Prozent der Bevölkerung aus, die Mehrheit sind Hindus und Moslems. Die Sozialprogramme der Diözese kommen allen Menschen, unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit, zugute. Bischof Lobo unterstützt die Arbeit des MISEREOR-Projektpartners Tiljala SHED, die den Müllsammlerfamilien und insbesondere deren Kindern zu Gute kommt.

**Mohammed Shafkat Alam, ebenfalls aus INDIEN**, ist 28 Jahre alt und arbeitet in Kalkutta, wo er für das Tiljala SHED-Berufsbildungszentrums verantwortlich ist. Seine Kontakte ermöglichen die Zulieferung bzw. Abholung wiederverwertbaren Mülls, aber auch die Schenkung dringend benötigter Materialien und direkter Spenden. Er informiert über das Leben der Müllsammlerfamilien, damit diesen Menschen ein besseres Leben ermöglicht wird und sie ein respektierter Teil der Gesellschaft werden können.



Foto: KNA-Bild/MISEREOR

#### Das Projekt:

##### Entwicklungsprogramm für Müllsammlerfamilien in Kalkutta

Die Organisation Tiljala SHED hat sich die Integration ausgegrenzter und armer Bevölkerungsgruppen in die städtische Gesellschaft Kalkuttas zum Ziel gesetzt. Das Programm für MüllsammlerInnen aus drei Slumgebieten im Nordosten der Stadt hat in den letzten Jahren vielen hundert Familien zu zusätzlichem Einkommen verholfen und ihnen Unterstützung zur Bewältigung ihres Alltags gegeben.



Foto: MN Chan/MISEREOR

**Lai Chan SZE aus HONGKONG** ist 41 Jahre alt und arbeitet seit 1995 als Sozialarbeiterin für SoCO. Sie hilft den Bewohnern von Käfigen, Kabinen und Dächern, sich im Kampf um ihre Menschenrechte und um eine gerechtere soziale Gesellschaft zu organisieren. Es sind alleinstehende und alleinerziehende Menschen und Familien – und immer wieder neu ankommende Immigranten. Sie besucht täglich die Hilfsbedürftigen, um sie beim Kontakt mit Behörden zu unterstützen. Sie vernetzt ihre Arbeit auch mit anderen Organisationen und hält Kontakt zu Politikern und Parteien, um deren Aufmerksamkeit auf die Situation dieser vernachlässigten Gruppe zu lenken.

#### Das Projekt:

##### Hongkong: „Daheim auf zwei Quadratmeter“

In der Sonderverwaltungszone Hongkong leben nach offiziellen Angaben 100.000 Menschen in Käfigen und Verschlägen. Es sind Arbeitslose, alte und alleinstehende Menschen, Zuwandererfamilien aus Festland-China, die sich die horrenden Mieten in der Sieben-Millionen-Metropole nicht leisten können. Auch 20.000 Kinder sind davon betroffen. Die Nichtregierungsorganisation SoCO vertritt die Interessen dieser Menschen am Rand der Gesellschaft und konnte bereits Tausenden der sog. „Käfigmensen“ zu einem menschenwürdigen Zuhause verhelfen.

#### Veranstaltungen, an denen unsere Gäste teilnehmen:

##### Bischof Lobo:

24.2., 18:30 Uhr Pfarrkirche Mutterstadt: Gottesdienst; anschl. Vortrag und Gespräch im Pfarrzentrum Mutterstadt

##### Shafkat Alam:

23.2., 20 Uhr: Pfarrzentrum Ludwigshafen-Pfingstweide: Vortrag & Gespräch  
24.2., 20 Uhr: Pfarrheim Leimersheim: Vortrag (gemeinsam mit Waltraud-Zehnder-Liedke) & Gespräch

Ein paar Termine der Gäste sind noch zu vergeben. Sollten Sie noch einen Gast in Ihrer Gemeinde, Schule oder einer vergleichbaren Einrichtung wünschen, melden Sie sich bitte bis spätestens 10.2. bei Christoph Fuhrbach, Referat Weltkirche: 06232/102-365 bzw. cfu@bistum-speyer.de

## Gäste aus Lateinamerika

**Marco Castillo aus GUATEMALA** ist ausgebildeter Lehrer. Er ist maßgeblich verantwortlich für den Aufbau von Grupo Ceiba: „Gewalt muss man als komplexes, soziales Phänomen betrachten. Weder Arbeitsplätze noch Bildung allein lösen das Problem. Es muss an der Mentalität der Menschen und am gesamten Umfeld gearbeitet werden.“



Foto: Kopp/MISEREOR

### **Das Projekt: Friedensarbeit und Gewaltprävention in Guatemala-Stadt**

Der Projektträger Grupo Ceiba arbeitet bereits seit 20 Jahren mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus schwierigen Verhältnissen in verschiedenen Elendsvierteln von Guatemala-Stadt. Er bietet u.a. in eigenen Ausbildungszentren Qualifizierungskurse und die Möglichkeit an, einen Schulabschluss nachzuholen.

**Bischof Jesús Juárez Parraga Savino aus BOLIVIEN** ist 68 Jahre alt und studierte Theologie und Sozialpädagogik an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Salesianer in Benediktbeuern, Bayern. Er wurde 1994 erster Bischof des neu gegründeten Bistums El Alto, das aus dem Erzbistum La Paz hervorgegangen ist. Neben vielen ländlichen, andinen Hochlandgemeinden umfasst die Diözese auch die gleichnamige Stadt El Alto, die zusammen mit der Stadt La Paz den größten städtischen Ballungsraum Boliviens mit einer Bevölkerung von ca. 1 Million bildet. Fast drei Viertel der Bevölkerung ist unter 25 Jahre alt.

## Veranstaltungen, an denen unsere Gäste teilnehmen:

**Marco Castillo:** 24.2., 19 Uhr Pfarrkirche Esthal: Gottesdienst

### **Erzbischof Samuel Kleda:**

7.3. vor- & nachmittags Fachhochschule Speyer  
7.3., 19 Uhr KHG Kaiserslautern Gottesdienst; anschl. Vortrag & Gespräch  
8.3., 18 Uhr Pfarrkirche Blieskastel-Lautzkirchen Gottesdienst;  
anschl. Vortrag & Gespräch im Pfarrzentrum

### **Mary Njeri Gatitu:**

23.2., 19.30 Uhr: Pfarrheim Landau St. Maria: Vortrag & Gespräch

**Regina Nduku Kakue:** 13.3., 18 Uhr Pfarrsaal Christ König: Vortrag & Gespräch

## Gäste aus Afrika

**Erzbischof Samuel Kleda aus KAMERUN** ist 52 Jahre alt und leitet als Erzbischof die Diözese Douala. Erzbischof Kleda setzt sich seit Jahren für die Verbesserung der Ausbildung der jungen Menschen in Kamerun ein. MISEREOR unterstützt Projekte zur beruflichen Ausbildung armer Jugendlicher in Douala.

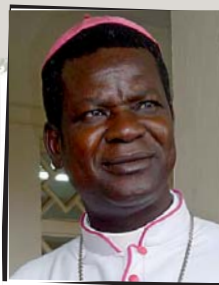


Foto: privat

### **Mary Njeri Gatitu aus KENIA**

„Wer einer Frau hilft, hilft einer ganzen Familie“, sagt die Sozialarbeiterin und Betriebswirtin. Denn viele Frauen werden von ihren Männern verlassen und bleiben mit ihren Kindern allein zurück.



Foto: Harms/MISEREOR

**Regina Nduku Kakue, ebenfalls aus KENIA**, siebtes von acht Kindern, wird nach wenigen Tagen von der weiterführenden Schule verwiesen, da ihre Familie das Schulgeld nicht aufbringen kann. Regina arbeitet als Haushaltshilfe, heiratet mit 19 und bekommt 3 Kinder. Sie besucht dank des „Rescue Dada Centre“ die Abendschule und beendet 2008 ihr Studium der Sozialen Arbeit. Seitdem arbeitet sie als Sozialarbeiterin beim „Rescue Dada Centre“.



Foto: Harms/MISEREOR

### **Das Projekt:**

#### **Mädchen auf der Straße – Hilfe für die Ärmsten in Nairobi**

In der kenianischen Hauptstadt kümmert sich das „Rescue Dada Centre“ um junge Straßenmädchen und deren extrem arme Familien. Ziel ist die Reintegration der Mädchen in ihre eigenen Familien oder Unterbringung in Pflegefamilien. Mit sozialpsychologischer Betreuung und gesundheitlicher Aufklärung werden die Mädchen sensibilisiert für die Gefahren einer Aids-Infektion und einer frühen Schwangerschaft. Ein Ausbildungszentrum bietet zudem eine berufliche Zukunftsperspektive.

Weitere Informationen und ausführliche Projektbeschreibungen finden Sie unter: [www.misereor.de/fastenaktion](http://www.misereor.de/fastenaktion)

Cage People - Ausstellung

## Daheim auf 2 qm – Vom Leben im Käfig

**Leben in einem Käfig – freiwillig?** In Hongkong leben über 100.000 Menschen in kleinen Käfigen. Diese sind oft nicht größer als 2 qm. In ihnen findet das ganze Leben statt: Menschen schlafen und wachen darin, erziehen ihre Kinder, bewahren die persönliche Habe auf – und träumen von einem Leben, das ihnen mehr Raum gibt, sich zu entfalten. Ein Zuhause zum wohlfühlen sind diese Käfige sicher nicht. Bis zu 100 Menschen teilen sich eine Etage in einem Hochhaus. Die Käfige dienen als einzelne Wohneinheiten. Manchmal stehen für ein Dutzend Menschen oder mehr nur eine Dusche und Toilette zur Verfügung. Gekocht wird auf ein paar alten Elektroplatten auf dem Flur oder in einem Raum, der den Namen Küche nicht verdient. Einen Kühlschrank sucht man oft vergeblich.

Die MISEREOR-Partnerorganisation Society for Community Organization (SoCO) in Hongkong setzt sich besonders für die sogenannten „Käfigmensen“ (Cagepeople) ein. Neben der psychosozialen Betreuung der Betroffenen durch ausgebildete Sozialarbeiter konzentriert sich SoCO besonders auf die Menschenrechtsarbeit, Rechtsberatung und Lobbyarbeit.

Die Fotografen Leung Yiu Wing, Chung Cheuk Ming und Kevin Lee On Man haben die „Käfigmensen“ in ihrem Alltag begleitet und dokumentierten deren Lebenssituation.

**MISEREOR zeigt diese Bilder in der Ausstellung: „Daheim auf 2 qm – Vom Leben im Käfig“.**



Fotos: Leung Yiu Wing

### Termine im Bistum Speyer

Zeitraum [Vernissage]	Ort	Kontaktperson
28.1. - 8.2. [28.1., 12.00]	Herz-Jesu-Kloster, Neustadt Waldstraße 145	Pater H.-U. Vivell 06321/875-321
10.2. - 17.2. [10.2., 10.00]	Jugendkirche LUMEN Ludwigshafen Mundenheimer Str. 216	Joachim Lauer 0621/669482
22.2. - 2.3.	Edith-Stein-Gymnasium Speyer, Langensteinweg 5	Daniela Oberhettinger 06232/8770071
3.3. - 11.3.	Pfarrkirche St. Martin Kaiserslautern Spittelstr. 4	Pfr. Andreas Keller 0631/93183
13.3. - 23.3. [13.3., 12.15]	Johanneum, Homburg Kardinal-Wendel-Str. 12	Sekretariat 06841/934770
24.3. - 9.4.	Heinrich-Pesch-Haus Ludwigshafen Frankenthaler Str. 229	Angelika Bauer 0621/5999-161

Öffnungszeiten und weitere Informationen unter:  
[www.bdkj-speyer.de](http://www.bdkj-speyer.de) bzw. [www.misereor.de/fastenaktion](http://www.misereor.de/fastenaktion)

## „Was ihr dem Geringsten tut“

1976 griff das Bischöfliche Hilfswerk MISEREOR die mittelalterliche Tradition der Fastentücher neu auf. Seitdem finden die großformatigen Tücher, die in Kirchen und Pfarrzentren zum Einsatz kommen, weltweite Resonanz. Alle zwei Jahre entwerfen Künstler zumeist aus Afrika, Asien oder Lateinamerika ein neues Motiv. Die phantasiereich gestalteten großformatigen Tücher laden ein, den Sehnsüchten, dem Glauben und der Heimat der Menschen in fremden Ländern zu begegnen, auch sich Zeit zu nehmen für einen „Augenblick“ auf den eigenen Lebensstil.

Das Hungertuch des togolesischen Künstlers Sokey Edorh trägt den Titel „Was ihr dem Geringsten tut“. Der Künstler illustriert und aktualisiert aus seiner Sicht die Weltgerichtsrede, wie wir sie im Matthäusevangelium lesen können (Mt 25,31 ff.). Sie findet ihren Ort in einem der Ballungszentren, in einem Elendsviertel einer afrikanischen Großstadt. Wir sehen, was die Worte Jesu heute bedeuten:



Fotos: Hirsch



Hungernde müssen zu essen haben, Dürstende zu trinken, Menschen brauchen Kleidung und Wohnung, medizinische Betreuung und eine gute Ausbildung – all das, was den Menschen in einem Slum meist vorenthalten bleibt.

### Ausstellung Hungertücher

Gemeinsam Kunst entdecken: es gibt unendlich viel zu sehen und zu enträtseln. Die MISEREOR-Hungertücher, bunte, große Wimmelbilder auf Stoff, erzählen von fremden Ländern und den Menschen, die dort leben – was sie traurig oder ihnen Angst macht, aber auch, worüber sie sich freuen und lachen. Mitten im Ludwigshafener Einkaufszentrum eine kleine Weltreise machen: Familien mit Kindern sind eingeladen, spielerisch in Bildern ferne Kontinente kennen zu lernen.

Der Künstler Sokey Edorh aus Togo hat in diesem Jahr das MISEREOR-Hungertuch gestaltet. Welche Geschichten über das Leben in seiner Heimat erzählt sein Hungertuch?

**Termin:** 13.02.-25.02.2012

**Ort:** Rhein-Galerie Ludwigshafen  
Im Zollhof 4, 67061 Ludwigshafen

**Eröffnung:** 13.02.2012, 11 Uhr

**Finissage:** 24.02.2012, 18 Uhr  
Jeweils mit Oberbürgermeisterin  
Eva Lohse, Weihbischof Otto Georgens  
und weiteren Gästen

## Mit dem Tuch unterwegs

Dem MISEREOR-Hungertuch kommt eine zentrale Aufgabe während der Fastenaktion zu. In mehreren tausend Pfarrkirchen während der Fastenzeit aufgehängt, soll es das Anliegen der Fastenaktion in die Gemeinden tragen – die Gemeinden sind eingeladen, sich von der Botschaft des Tuches berühren zu lassen.

Die MISEREOR-Hungertuchwallfahrt macht sich am Dienstag, **21. Februar** von Regensburg aus auf den Weg nach Speyer, um das aktuelle Hungertuch zur bundesweiten Eröffnung der Fastenaktion zu bringen. Die ca. 60 Wallfahrerinnen und Wallfahrer sind in vier Kleingruppen abwechselnd rund um die Uhr unterwegs. Die erste gastgebende Gemeinde im Bistum Speyer, Mariä Himmelfahrt in Wörth, werden sie am Freitag 24. Februar gegen Abend erreichen. Weitere Stationen sind St. Gertrud/Leimersheim, St. Jakobus/Germersheim und St. Sigismund/Heiligenstein.

Die Hungertuchwallfahrt des Erzbistums Paderborn startet ebenfalls am **21. 02.2012** in Nackenheim bei Mainz zur 5-tägigen Fußwallfahrt nach Speyer. 60 Wallfahrerinnen und Wallfahrer aus Gemeinden, Einrichtungen und Eine-Welt-Gruppen haben sich zu einer Hungertuchwallfahrt zusammengefunden, um das MISEREOR Anliegen nachhaltig zu unterstützen und einen persönlichen Weg durch die Fastenzeit zu gestalten.

Gestartet wird am 21.02. in Nackenheim; untergebracht wird die Gruppe am ersten Abend in der Gemeindehalle in Friesenheim. An Aschermittwoch verläuft die Strecke ca. 25 km nach Alzey zur gastgebenden Gemeinde St. Joseph. Die nächsten Stationen sind am Donnerstag nach 27 km Grünstadt, Pfarrgemeinde St. Peter und am Freitag (24.02.) mit einer Tagesetappe von 30 km zur Jugendherberge nach Neustadt. Nach einem Besuch des Hambacher Schlosses führt der Weg incl. Bustransfer nach Speyer, um mit der MISEREOR Hungertuchwallfahrtsgruppe, den Gästen und dem Bistum Speyer zum gemeinsamen Gottesdienst zu-

# MISEREOR- HUNGERTUCHWALLFAHRT

» Gemeinsam den Weg der Hoffnung gehen «

sammenzukommen. Zu den einzelnen Tagesetappen oder Wegabschnitten sind Gäste herzlich willkommen!

Ab dem Speyerer Dom ziehen die Teilnehmenden beider Hungertuchwallfahrten dann gemeinsam mit den MISEREOR-Gästen zur Kirche St. Bernhard, wo um 14 Uhr ein gemeinsamer Gottesdienst mit Weihbischof Georgens stattfindet. Sie sind herzlich eingeladen, die Hungertuchwallfahrer auf dieser letzten Etappe zu begleiten! Gemeinsamer Startpunkt ist am Samstag, den 25. Februar um 13:15 Uhr der Dom zu Speyer.

Informationen zur MISEREOR-Hungertuchwallfahrt erhalten Sie bei MISEREOR unter 0241/442-506, [miriam.thiel@misereor.de](mailto:miriam.thiel@misereor.de) bzw. [www.hungertuchwallfahrt.de](http://www.hungertuchwallfahrt.de).

Über die ‚Paderborner‘ Hungertuchwallfahrt informiert Hermann-Josef Günther, Tel.: 0271/30371010, [www.dekanat-siegen.de](http://www.dekanat-siegen.de)



Foto: KNA-Bild/MISEREOR

## Programm am Eröffnungswochenende: 22.2. - 26.2. 2012

**Am Eröffnungswochenende finden diverse Veranstaltungen im Bistum Speyer statt.** Die Gäste bekommen mit Hilfe der Caritas in Ludwigshafen und der diözesanen Betriebsseelsorge Ausschnitte aus unserer städtischen Wirklichkeit beispielhaft in Ludwigshafen gezeigt.

Umgekehrt werden die Gäste von ihren Erfahrungen in Schulen, Gemeinden und in anderen Einrichtungen berichten (s. dazu S. 6 - 9).

Eine Pressekonferenz sowie Treffen mit SpenderInnen und StifterInnen und die Ankunft der Hungertuchwallfahrten (s. S. 15) runden das Programm ab.

Sie sind herzlich eingeladen, an folgenden Veranstaltungen teilzunehmen:

**22.2., 18 Uhr:**

**Speyerer Dom: Aschermittwoch-Gottesdienst**

mit Bischof Wiesemann, Weihbischof Georgens und MISEREOR-Gästen.

**25.2., 15 Uhr**

**Dannenfels: Solilauf**

Beim traditionellen Donnersberglauf auf den mit 687 m höchsten Berg der Pfalz wird MISEREOR mit einem Infostand sowie mit einem Laufteam und weiteren Ideen mit dabei sein. Wenn auch Sie bei diesem Lauf nicht nur 418 Höhenmeter bezwingen, sondern sich auch für die gute Sache engagieren wollen, melden Sie sich bei Christoph Fuhrbach (06232/102-365, cfu@bistum-speyer.de).



Foto: Schwarzbach/MISEREOR

**Menschenwürdig leben.  
Kindern Zukunft geben!**

**26.2., 10 Uhr**

**Speyerer Dom: Gottesdienst**

Am ersten Fastensonntag wird in einem feierlichen – live in der ARD übertragenen – Gottesdienst im Speyerer Dom die diesjährige Misereor-Fastenaktion bundesweit eröffnet. In dem Gottesdienst, der von Bischof Wiesemann geleitet werden wird, werden auch die Lebenssituationen benachteiligter Menschen in den Megacitys unserer Erde zur Sprache kommen, auch durch die Mitwirkung der Misereor-Gäste. Musikalisch wird der Gottesdienst sehr abwechslungsreich und vielschichtig gestaltet werden, vom Domchor bis hin zur afrikanischen Trommelgruppe.

**26.2., 11:30 Uhr**

**Historisches Museum der Pfalz: Empfang**

Im Anschluss an den Festgottesdienst wird es im benachbarten Historischen Museum der Pfalz einen Empfang mit allen Gästen geben. In kurzen Gesprächsrunden kommen Prominente und Interessierte aus der Diözese zu Wort – warum der Einsatz für mehr Gerechtigkeit in der Welt immer wichtiger wird. Bei Musik und Imbiss bleibt genug Gelegenheit für Gespräche mit den Gästen.

*Die Einlasskarte finden Sie im Liedheft des Gottesdienstes.*

## Solilauf in Kaiserslautern

### Eröffnung der Jugendaktion

Zur Eröffnung der MISEREOR/BDKJ-Jugendaktion findet am Samstag, **10. März** 2012 in Kaiserslautern ein Solilauf statt.

Der Solilauf ist eingebettet in ein **buntes Programm** mit Live-Musik und Beiträgen aus der „Einen-Welt“. Projektpartner von MISEREOR aus Ländern des Südens stellen das Müllsammelprojekt in Kalkutta und das Cage-People Projekt in Hongkong vor. Für diese beiden Projekte wird auch der Erlös des Solilaufes verwendet werden.

Daneben gibt es Workshop-Angebote, kleinere Aktionen und Stände von Gruppen, die sich in der Eine-Welt-Arbeit engagieren und natürlich den **Solilauf**. Hierbei können Einzelpersonen und Gruppen jeden Alters teilnehmen. Auf einem Rundparcours von ca. 800 m kann jede Person so viele Runden laufen, wie sie/er kann. Gruppen haben die Möglichkeit, dass sich die einzelnen Teammitglieder nach jeder Runde abwechseln. Die Teilnehmenden entscheiden selbst, ob sie sich von Sponsoren für jede Runde einen bestimmten Betrag zahlen lassen, und/oder ob sie einfach die Startgebühr von 5 Euro entrichten. Die Rundenzählung erfolgt mit Chipmessung.

Eingeladen sind Verbandsgruppen, Ministrantinnen und Ministranten, Firmlinge und andere interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

**Zentraler Veranstaltungsort:** Kaiserslautern Martinsplatz



Pfarrei St. Martin  
Kaiserslautern

**MISEREOR**  
IHR HILFSWERK



Foto: pixelio.de

### Programm

13.00 - 17.30 Uhr	„Eine-Welt-Fest“ mit Essen und Trinken, Cage-People-Ausstellung, Live-Musik und Interviews, Workshops zum Müllsammelprojekt/Kalkutta
13.45 Uhr	Eröffnungsgebet
14.00 Uhr	Start des Solilaufs
17.00 Uhr	Ende des Solilaufs
17.15 Uhr	Kleine Siegerehrung – Dank an alle
17.45 Uhr	Jugendgottesdienst mit Weihbischof Georgens

### Veranstalter:

MISEREOR, BDKJ Bundesverband,  
BDKJ Diözesanverband Speyer, Pfarrei St. Martin

### Anmeldung & Infos:

BDKJ Speyer, Tel: 06232/102331, [www.solilauf-kl.de](http://www.solilauf-kl.de)

Materialien zur inhaltlichen Vorbereitung finden Sie ab Ende Januar unter [www.misereor.de/Hongkong](http://www.misereor.de/Hongkong)

## Mach mal Pause!

**Am 23. März 2012 ist es wieder soweit!** Es ist Freitag, und an möglichst vielen Orten und Plätzen in der gesamten Diözese Speyer wird ein Coffee-Stop angeboten. Machen Sie mit – laden auch Sie ein – zu Hause, nach dem Gottesdienst, bei der Arbeit, auf dem Schulhof, im Sportverein, beim Chor ... überall. Bei einer fair gehandelten Tasse Kaffee, Tee oder Kakao können Sie ganz einfach über die Arbeit von MISEREOR und Ihr Engagement ins Gespräch kommen.

Jeder Gast gibt eine freiwillige Spende in die Spendenbox für die MISEREOR Projektarbeit in Afrika, Asien, Ozeanien und Lateinamerika. Coffee-Stop wird so zu einer fairen Kaffeepause für den guten Zweck.

Mit dem Coffee Stop Paket können Sie Ihren Coffee Stop mit Infomaterial und Plakaten ausstatten.

Bestellen können Sie Ihr Aktionspaket unter 0241 - 442 542 oder [aktionen@misereor.de](mailto:aktionen@misereor.de)

Bilder und Berichte von Ihrer Aktion können Sie in unserem Coffee-Stop-Album unter [www.misereor.de/aktionen/coffee-stop](http://www.misereor.de/aktionen/coffee-stop) einstellen.

### Wir laden Sie ein:

Gemeinsam Kaffee trinken und dabei die Welt ein Stückchen besser machen!

Seien auch Sie mit einem Coffee Stop dabei, wenn es heißt:

**Menschenwürdig leben.  
Kindern Zukunft geben!**



## Der MISEREOR-Fastensonntag

Vier Wochen nach der Eröffnung im Speyerer Dom findet in allen Pfarrgemeinden in Deutschland der **5. Fastensonntag** statt.

An diesem Sonntag soll im Gottesdienst das Anliegen MISEREORs aufgegriffen werden – durch Predigt, Gebet und Fürbitte, aber auch durch die Kollekte, die die Armen in ihrem täglichen Überlebenskampf unterstützen soll. Vielerorts ist es üblich, nach dem Gottesdienst im Pfarrheim ein Fastenessen oder eine andere Aktion anzubieten und so das Erfahrene zu vertiefen. Auch in unserem Bistum sind bereits viele Veranstaltungen geplant.

Machen Sie mit – erkundigen Sie sich in Ihrer Gemeinde nach den geplanten Aktivitäten.

Weitere Informationen unter:  
[www.fastenessen.de](http://www.fastenessen.de)



## „Solibrot schmeckt gut und tut gut!“

**Jeden Tag satt werden:** Für viele Menschen weltweit ist dies ein unerfüllbarer Wunsch. Millionen Kinder, Frauen und Männer sterben Jahr für Jahr an Krankheiten infolge von Hunger und Mangelernährung. Mit dem Kauf von Solibrotten helfen Sie! Denn von jedem verkauften Solibrot geht ein Spendenanteil und damit ein ganz konkretes Stück Hilfe an die Armen, die unsere Unterstützung und Solidarität brauchen. Mit dem Erlös werden Müllsammlerfamilien in Kalkutta/Indien unterstützt.



Über 18.000 Frauen sind in der Diözese Speyer in Frauenverbänden organisiert – in der kfd (Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands) und im KDFB (Katholischer Deutscher Frauenbund).

In ihren Gruppen engagieren sie sich für Menschenwürde und Gerechtigkeit weltweit und treten ein für gewaltfreie und nachhaltige Lebens- und Arbeitsbedingungen für die Menschen in der Einen Welt.



Deshalb tragen sie gemeinsam mit teilnehmenden Bäckereien, vielen Schulen, katholischen Pfarrgemeinden und Kindertageseinrichtungen in der Diözese Speyer die Solibrotaktion von MISEREOR mit. Die Referate „Weltkirchliche Aufgaben“ und „Seelsorge in Kindertageseinrichtungen“ unterstützen diese Aktion.

Welche Bäckereien an der Solibrotaktion teilnehmen, erfahren Sie ab 13. Februar auf der Homepage [www.bistum-speyer.de](http://www.bistum-speyer.de)



Photo: privat



## Solibrot-Trommelreise

Die Kinder der katholischen Kindergärten im Bistum, die in diesem Jahr in die Schule kommen, werden zur SOLIBROT-TROMMELREISE eingeladen. Am 13. März 2012 im Saalbau in Homburg/Saar und am 14. März im Heinrich-Pesch-Haus in Ludwigshafen warten je 400 Trommeln auf ihren Einsatz. An beiden Tagen gibt es jeweils zwei Veranstaltungen (10:00 Uhr - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 16:00 Uhr).

Singend und trommelnd reist Markus Hoffmeister mit den Kindern um die Welt. Lieder, Geschichten und Trommelrhythmen aus verschiedenen Erdteilen werden gesungen und gespielt. Frau Kakue aus Nairobi wird als MISEREOR-Gast an diesem Tag dabei sein und den Kindern von ihrer Arbeit mit Straßenkindern erzählen.

Diese vier Aufführungen sollen die SOLIBROT-Aktion der Frauenverbände im Bistum unterstützen und in die Kitas und zu jungen Familien tragen. Ab Ende Januar können auf der Homepage der Fachstelle „Seelsorge in Kindertageseinrichtungen“ begleitendes Material für die (religions-)pädagogische Arbeit zum Thema: „Unser tägliches Brot“ sowie einige Lieder, die an diesen Tagen getrommelt werden, heruntergeladen werden.

## Kaffee – fairer Genuss

Am Freitag, **16. März** findet von 15:30 - 17:30 Uhr ein Besuch in der KFE Kaffeerösterei in Landau (Maximilianstraße 2) statt. Hier wird der gerade vor einigen Monaten gestartete Bistumskaffee aus dem Speyerer Partnerbistum Cyangugu geröstet.

Bei dem Besuch werden Ihnen viele Informationen rund ums braune Gold vermittelt. Vom Anbau über die Rohkaffeeerzeugung im Ursprungsland über den (fairen) Handel bis zu den verschiedenen Arten der Röstung erfahren Sie auch etwas zur Geschichte und dem Mythos Kaffee. Nach einer Live-Röstung besteht die Möglichkeit zur Probe verschiedenster Kaffeesorten sowie am Schluss zum Einkauf im Ladengeschäft.

Weitere Infos und Anmeldung bei: Christoph Fuhrbach,  
Telefon 06232/102-365, cfu@bistum-speyer.de

*Menschenwürdig leben. Kindern Zukunft geben!*

## Der Samstagmorgen

*Einführung in die MISEREOR-Fastenaktion*

Die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen, insbesondere in den Slums der Mega-Citys des Südens, steht im Mittelpunkt der Vorträge. Dabei geht es sowohl um globale Zusammenhänge wie auch um ganz persönliche Schicksale. Das Thema steht im engen Zusammenhang mit der bundesweiten Eröffnung der MISEREOR-Fastenaktion 2012 Ende Februar in Speyer.

**Termin:** Samstag, 28.1.2012, 9.00-13.00 Uhr  
(inkl. Eröffnung der Ausstellung Cage People um 12 Uhr)  
Anmeldung erforderlich

**Referent:** Dr. Dieter Richarz, MISEREOR Aachen

**Ort:** Neustadt, Waldstr. 145, Herz-Jesu-Kloster

**Kosten:** EUR 10,- (incl. Stehkaffee und Brezel)  
zzgl. EUR 9,50 Mittagessen

**Information:** Herz-Jesu-Kloster, Neustadt, Tel: 06321 - 875-0

*Eine Veranstaltung in Kooperation von Katholikenrat, Katholische Erwachsenenbildung im Bistum Speyer und dem Herz-Jesu-Kloster Neustadt*



## Warum Kalkutta das Lachen nicht verlernt

Im November 2011 besuchte eine kleine Delegation aus dem Bistum Speyer den MISEREOR-Partner Tiljala Shed in Kalkutta und lernte vor Ort die mühselige Arbeit für mehr Gerechtigkeit bei den Slumbewohnern kennen, die vom Müllsammeln und -trennen leben müssen. Dabei kam es zu spannenden Begegnungen auch mit den Fastenaktionsgästen wie Bischof Lobo oder Shafkat Alam (s. S. 6). Besucht wurde auch der Orden von Mutter Theresa und das neu errichtete Hospital der Ärztin Sabine Krienke, die von Menschen aus der Region unterstützt wird. Den Vortrag mit vielen Bildern des Fotografen Wolfgang Radke hält Maria Fassnacht, die Vorsitzende des Katholikenrates der Diözese.

**Termin:** 19.03., 19:30 Uhr

**Ort:** Pfarrzentrum Mutterstadt, Speyerer Str. 53

## Gemeindeaktion

### Bibel teilen im Angesicht von Armut in der Stadt

*Anregungen für Gemeinden, das MISEREOR-Thema 2011 inhaltlich und geistlich zu vertiefen*

**Armut in der Stadt** scheint für unser ländlich geprägtes Bistum Speyer in der Wohlstandsgesellschaft der Bundesrepublik ein fernes Thema zu sein. Auf den ersten Blick geht es um den globalen Süden, die Megastädte und deren Elendsviertel – und wir sind als Spenderinnen und Spender gefragt, die Projekte zu unterstützen und Entwicklung dadurch abzusichern.

Die Perspektive verändert sich, wenn wir unseren Glauben, dass alle Menschen Kinder Gottes sind und wir einander Schwestern und Brüder, ernst nehmen. Aus dem Blickwinkel unseres Glaubens gesehen, handelt es sich bei Armut in der Stadt um Probleme mitten in unserer Familie. Unsere Verwandten leiden Not in den Städten des Südens – und wenn wir achtsam schauen – unübersehbar auch in den Städten des Nordens.

**Vorschlag:** dreimaliges Bibelteilen angesichts von Armut in der Stadt als Möglichkeit, um die diesjährige Fastenzeit als Zeit der inneren und äußeren Umkehr zu gestalten. Das Bibel-Teilen erfolgt in sieben Schritten, wobei es gerade bei dieser Misereor-Aktion im sechsten Schritt (Austausch mit Vorsatz zum Handeln) gipfelt.

Vorschläge für die Reihe

#### 1. Treffen

Als Impuls wird der Film zum Misereor-Projekt in Kalkutta gezeigt. Der Film dauert 10 Minuten, befindet sich auf der DVD zur MISEREOR-Fastenaktion 2012 oder kann unter [www.fastenaktion.de](http://www.fastenaktion.de) herunter geladen werden.

Dieser Impuls wird in Beziehung zum ersten Schöpfungsbericht (Gen 1,1-31) gesetzt. Es kann auch die liturgische Kurzfassung aus der Ostervigil benutzt werden.

#### 2. Treffen

Als Impuls wird die Ausstellung zu den „Cage-People“ in Hongkong besucht. Die Ausstellung ist in der Fastenzeit an mehreren Orten im Bistum zu sehen (s. in diesem Heft S. 10 + 11).

Dieser Impuls wird in Beziehung gesetzt zur ersten Predigt Jesu im Lukasevangelium (Lk 4,16-21)

#### 3. Treffen

Als Impuls wird ein Ort in der Diözese aufgesucht, der Armut in unserer Region sicht- und greifbar macht. Caritas-Mitarbeitende haben exemplarisch zwei solcher Orte (Stadtteilladen Germersheim und Warenkorb Pirmasens) ausgewählt und stehen für eine Einführung zur Verfügung. Kontaktadressen zu diesen Personen und Orten bei Christoph Fuhrbach bzw. auf der Homepage des Bistums (MISEREOR-Fastenaktion).

Dieser Impuls wird mit der Erzählung vom brennenden Dornbusch (Ex 3,1-8) in Beziehung gesetzt. Hier an diesem Ort der Armut ist heiliger Boden, brennt der „Dornbusch“ und will Gott sich heute finden lassen. Deshalb wird das Bibel-Teilen auch direkt am Ort der Armut gefeiert.

#### Nacharbeit

Eine solche Reihe entwickelt eine Bedeutung weit über die tatsächliche Versammlung hinaus, wenn die Erfahrungen reflektiert und anderen, der Gemeinde, dem ganzen Verband etc. zugänglich gemacht werden. Auf diese Weise erweitert, oft vervielfacht, sich die Lerngemeinschaft. Zugleich aber werden die Erfahrungen der Teilnehmer/innen verstärkt und gesichert, indem andere Menschen um sie herum zu Zeug(inn)en werden.

#### Weitere Infos:

- DVD zur MISEREOR-Fastenaktion: „Weitere Aktionen“ – „Bibel teilen“
- Dr. Peter Hundertmark, 06232/102-246 bzw. [phu@bistum-speyer.de](mailto:phu@bistum-speyer.de)
- Christoph Fuhrbach, 06232/102-365 [cfu@bistum-speyer.de](mailto:cfu@bistum-speyer.de)

## (Über-) Leben in einer wärmeren Welt

*Von der Pfalz nach Südafrika und zurück*

Die globale Erwärmung und dessen Folgen machen vor Grenzen keinen Halt. Jedoch sind Menschen und Gesellschaften ganz unterschiedlich betroffen: Während in der Pfalz der Rotwein besser schmecken wird, aber auch Stürme zunehmen könnten, werden in Afrika die Ernten verdorren. Weltweit beginnen Menschen, sich anzupassen: Winzer pflanzen andere Reben, Kleinbauern in Afrika suchen nach neuen Hirsensorten.

Werden die Kleinbauten schnell genug sein? Das hängt auch von dem Ausmaß des Klimawandels ab. Doch die internationale Staatengemeinschaft adressiert den Klimawandel nicht schnell genug und auch wir selbst vertagen Klimaschutz gern auf einen anderen Tag.

In dieser Veranstaltung begeben wir uns auf eine Reise von der Pfalz nach Südafrika. Auf dem Weg machen wir Station bei den sichtbaren Folgen des Klimawandels und wagen den Blick in die Zukunft. Am Ende schauen wir auf die Stadt Durban, wo 2011 die 17. internationale Klimaschutzkonferenz zu Ende gegangen ist und schauen auf den Stand des internationalen Klimaschutzes. Wir enden in Gedanken wieder in der Pfalz: Was können wir tun?

**Mit:** Anika Schroeder, Referentin für Klimawandel und Entwicklung (MISEREOR), Dr. Ulrich Matthes (Klimakompetenzzentrum Rheinland-Pfalz) In Kooperation mit „Forum Katholische Akademie“ Bistum Speyer

**Termin:** Mittwoch, 29.2., 19 Uhr

**Veranstaltungsort:** Seminarraum „Wespennest“ oberhalb des Bio-Wirtshauses („Konfetti“), Friedrichstr. 36, 67433 Neustadt an der Weinstraße

**Weitere Informationen/Anmeldung:** Christoph Fuhrbach, 06232/102-365, cfu@bistum-speyer.de

## Solidarität mit den Kleinen und Schwachen – ein Schwergewicht in der Bibel

*Erfahrungsbezogene Zugänge für Kinder und Jugendliche*

### **Studientag des Deutschen Katechetenvereins (dkv) am 25. Februar im Herz-Jesu-Kloster in Neustadt**

Ziel des Studientages ist es, Religionslehrerinnen/Religionslehrern bzw. Engagierten in der Katechese einfache und lebendige Methoden aufzuzeigen und einzuüben, die Kindern und Jugendlichen einen Zugang zur Bibel zu eröffnen; einen Zugang, der Freude macht, spannend ist und vor allem mit ihrem konkreten Leben zu tun hat und dorthin Auswirkungen hat.

Thematisch soll das an Bibeltexten geschehen, die im Zusammenhang stehen mit dem Thema der MISEREOR-Fastenaktion: „Menschenwürdig leben – Kindern Zukunft geben!“. Gottes Solidarität mit den Bedürftigen und Schwachen, auch den Kleinen, die solchen Einsatz auch von den Glaubenden einfordert, ist allgegenwärtig in der Bibel. Solidarität tut auch heute Not, sozial und materiell.

Referentin ist Diplomtheologin Annelise Hecht, Katholisches Bibelwerk Stuttgart.

**Termin:** 25. Februar von 09:30 bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Herz-Jesu-Kloster in Neustadt (Kinderbetreuung wird auf Anfrage angeboten)

**Anmeldung:** Deutscher Katechetenverein  
Dr. Thomas Kiefer, Telefon 06232-102427  
dkv.speyer@katecheten-verein.de



## Terminübersicht der öffentlichen Veranstaltungen im Rahmen

## der MISEREOR-Eröffnung im Bistum Speyer 2012

Wann	Wo	Was	Mehr Info
28.1. 9 - 13 Uhr	Herz-Jesu-Kloster Neustadt	inhaltliche Einführung in die MISEREOR-FA	S. 24
28.1. - 8.2.	Herz-Jesu-Kloster Neustadt	Cage People Ausstellung	S. 10/11
10. - 17.2.	Jugendkirche Ludwigshafen	Cage People Ausstellung	S. 10/11
22.2. - 7.4.	Bäckereien in Pfalz + Saarland	Solibrotaktion	S. 22
22.2. - 7.4.	In vielen Gemeinden des Bistums	Gemeindeaktion: Bibel teilen im Angesicht von Armut in der Stadt	S. 26/27
22.2., 18 Uhr	Dom, Speyer	Aschermittwochsgottesdienst	S. 16
22.2 - 2.3.	Edith-Stein Gymnasium Speyer	Cage People Ausstellung	S. 10/11
13.2. - 25.2.	Rhein-Galerie, Ludwigsh.	Hungertuchausstellung	S. 13
23.2. 19:30 Uhr	Pfarrheim Landau St. Maria	Vortrag und Begegnung mit Mary Njeri Gatitu	S. 9
23.2. 20 Uhr	Pfarrzentrum LU-Pfingstweide	Vortrag und Begegnung mit Shafkat Alam	S. 6/7
24.2. 18:30 Uhr	Mutterstadt St. Medardus	Gottesdienst mit anschl. Vortrag & Begegnung mit Bischof Lobo	S. 6/7
24.2. 20 Uhr	Pfarrheim Leimersheim	Vortrag und Begegnung mit Shafkat Alam und W. Zehnder-Liedke	S. 6
23.-25.2.	Pfalz	Hungertuchwallfahrten	S. 14 + 15
25.2. 9:30 - 17 Uhr	Herz-Jesu Kloster Neustadt	dkv-Studientag	S. 29
25.2. 14 Uhr	St. Bernhard Speyer	Abschluss HTW mit Gottesdienst	S. 15
25.2., 15 Uhr	Dannenfels	Donnersberglauf	S. 16

Wann	Wo	Was	Mehr Info
26.2., 10 Uhr	Dom, Speyer	Eröffnungsgottesdienst	S. 17
26.2., 11:30 Uhr	Speyer, Historisches Museum der Pfalz	Empfang	S. 17
29.2. 19 Uhr	Seminarr. „Wespennest“ Neustadt	Überleben in einer wärmeren Welt	S. 28
3.- 11.3.	Pfarrkirche St. Martin Kaiserslautern	Cage People Ausstellung	S. 10/11
7.- 9.3.	FH Speyer, Gemeinden Esthal und Lautzkirchen und KHG Kaiserslautern	Veranstaltungen mit Erzbischof Kleda	S. 8
10.3. 13 – 19 Uhr	Innenstadt Kaiserslautern	Solilauf (mit Jugendaktion)	S. 18/19
13.3.	Stadthalle Homburg	Solibrot Trommelreise	S. 23
13.- 23.3.	Johanneum Homburg	Cage People Ausstellung	S. 10/11
13.3. 18 Uhr	Pfarrsaal Christ König Kaiserslautern	Vortrag und Begegnung mit Regina Nduku Kakue	S. 9
14.3.	Heinrich-Pesch-Haus Ludwigshafen	Solibrot Trommelreise	S. 23
16.3., 15:30 - 17:30 Uhr	Landau	Besuch der KFE Rösterei	S. 24
19.3. 19:30 Uhr	Pfarrzentrum Mutterstadt	Vortrag Maria Fassnacht: Warum Kalkutta das Lachen nicht verlernt	S. 25
23.3.	an vielen Orten des Bistums	Coffee Stop	S. 20
24.3.- 9.4.	Heinrich-Pesch-Haus Ludwigshafen	Cage People Ausstellung	S. 10/11
25.3.	In allen Gemeinden des Bistums	MISEREOR- Fastensonntag	S. 21

A young child with dark skin and short hair is sitting on a large, crumpled white plastic bag. The child is looking towards the camera with a neutral expression. They are wearing a thin, light-colored necklace. In their hands, they hold a piece of yellow, soft-looking bread. The background is a blurred outdoor setting, likely a slum, with some structures and other people visible in the distance. The overall lighting is bright, suggesting daylight.

**Sieh mich an!**

Dies ist meine Welt:  
7 Stunden am Tag auf der Müllkippe  
in Howrah,  
vor den Toren Kalkuttas.  
Immer auf der Suche  
nach Plastik, Leder, Metall  
und einem Leben in Würde.

**Besuch mich hier!**

Dies ist mein Reich:  
16 Meter hoch getürmter Unrat,  
Weggeworfenes und tote Ratten stinken  
zum Himmel.  
Immer auf der Suche  
nach Träumen, Zukunft, Respekt  
und einem Leben in Würde.

**Komm mit mir!**

Dies ist mein Korb:  
2 Kilo gesammelter Müll pro Stunde,  
hart erarbeitete Überlebenshilfe für meine Eltern  
und sechs Geschwister.  
Immer auf der Suche  
nach Essen, Kleidung, Wohnraum  
und einem Leben in Würde.

**Bleib bei mir!**

Dies ist deine Chance:  
1-mehr im Leben mit Leidenschaft teilen,  
wovon du genug hast.  
Gemeinsam auf der Suche  
nach Gerechtigkeit, Wahrheit, Frieden  
und einem Leben in Würde.

*Jörg Nottebaum*  
**MISEREOR**